

Beschlussvorlage Nr.: 2021/7/015

öffentlich

Betreff:

Berufsschulnetz ab 2022/2023

Beschluss:

Der Kreistag des Kyffhäuserkreises

1. bestätigt das Berufsschulnetz entsprechend der gemeinsamen Stellungnahme der Landkreise der Planungsregion Nordthüringen zum Schulnetz der Staatlichen Berufsbildenden Schulen ab dem Schuljahr 2022/2023 ff.
2. beauftragt die Landrätin diese Stellungnahme an den zuständigen Kultusminister weiterzuleiten.
3. fordert die Thüringer Landesregierung auf, den Berufsschulstandort im Kyffhäuserkreis auch zukünftig zu sichern.

Beratungen:

Gremien	Datum	Abstimmungsergebnis
Kreisausschuss	17.03.2021	Ja: 7 Nein: 0 Enth: 0 Bef: 0
Kreistag	31.03.2021	Ja: 37 Nein: 0 Enth: 0 Bef: 0

Finanzielle Auswirkungen

1. Abstimmung mit Kreiskämmerei erfolgte
2. Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-/Herstellungskosten)
3. Einnahmen
4. Finanzierung
Eigenanteil (Eigen- und Fremdmittel)
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)
5. Veranschlagung
HH-Jahr
Überplanmäßige Ausgabe
Außerplanmäßige Ausgabe
HH-Stelle

Stellungnahme der Kreiskämmerei:

Einreicher: Die Landrätin, Frau Hochwind-Schneider

Sachverhalt:

Ausgehend vom Gutachten zur Entwicklung der berufsbildenden Schulen vom April 2007 (sogenannte Zedler-Studie), die vom damaligen Kultusministerium sowie vom Thüringer Landkreistag in Auftrag gegeben wurde, arbeiten die 4 nordthüringer Landkreise seit 2010 eng zusammen, um auf die demographische Entwicklung sowie auf die sich ständig verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in der Berufsbildung zu reagieren. Seit 2010 finden jährliche Beratungen zwischen den Landkreisen statt, in denen auf aktuelle Ausbildungszahlen innerhalb der Berufsbildungsregion Nordthüringen reagiert wird. Ziel war und ist es, ein abgestimmtes Berufsschulnetz zu erarbeiten, mit dem in allen 4 Landkreisen eine Optimierung und Effizienz in der beruflichen Bildung erreicht wird. Dabei wurden, entsprechend der territorialen Gegebenheiten, Schwerpunktausbildungen für die einzelnen Landkreise festgelegt, in denen sich der jeweilige Landkreis spezialisiert.

Zur Festlegung der spezifischen Ausbildungsschwerpunkte in den Landkreisen werden nach wie vor natürlich auch die wirtschaftlichen Besonderheiten beachtet, d.h., welche Betriebe sind verstärkt an welchem Standort ansässig, um eine enge Verbindung zwischen Betrieb und Berufsschule zu gewährleisten. Damit soll weiterhin erreicht werden, dass konzentriert an bestimmten Standorten eine fachlich fundierte Ausbildung ermöglicht wird. Dem bis 2010 teilweise erlebten Trend, dass jede Berufsschule alle Berufe ausbildet, konnte und kann somit entgegengewirkt werden. Die vorhandenen Ressourcen werden effektiver genutzt.

Mit dieser Ausrichtung auf Spezifika ist des Weiteren gesichert, dass den Vorgaben des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport weitestgehend hinsichtlich der Klassenbildung entsprochen wird. Durch die gezielte Berufsausrichtung können gezielt Fachlehrer zugesteuert werden. Das bisherige Berufsschulnetz läuft zum Ende des Schuljahres 2021/2022 aus.

Insofern erhielten alle staatlichen Schulträger mit Schreiben vom 26.06.2020 die Vorschläge des TMBJS zur Ausrichtung der Berufsausbildung ab dem Schuljahr 2022/2023. Das neue Berufsschulnetz soll so dann wiederum für 6 Jahre seine Gültigkeit behalten. Dieser lange Zeitraum erfordert insbesondere, sich intensiv mit den Vorschlägen des TMBJS zu befassen. Nach Erhalt der Vorschläge berieten sich die Vertreter der Schulträger in mehreren Abstimmungen, auch mit ihren Berufsschulen, und haben zu den Vorschlägen des TMBJS Stellung genommen. Das Ergebnis der gemeinsamen Abstimmungen ist in der als Anlage beigefügten gemeinsamen Stellungnahme zu entnehmen.

Insgesamt werden aus den 4 nordthüringer Landkreisen 14 Berufe für eine Änderung seitens des TMBJS vorgeschlagen. Nur zu 3 Berufen, die die Landkreise UH und NDH betreffen, wird das Einvernehmen zugesichert. Insofern stehen 11 Berufe auf dem Prüfstand. Zu diesen 11 Berufsbildern haben die Landkreise ihre Position formuliert und diese Positionen sind nunmehr durch die Kreistage zu beschließen. Bis zum 31.03.2021 hat das TMBJS die Frist zur Abgabe der Kreistagsbeschlüsse gefordert.

In den vergangenen Jahren waren keine Kreistagsbeschlüsse erforderlich, so dass die 4 Landkreise analog wie jedes Jahr ihre gemeinsame Stellungnahme erarbeitet und bis zum 30.10.2020 an das TMBJS versendet haben. Erst mit Schreiben des TMBJS vom 18.12.2020 wurde auf eine unter den Schulträgern abgestimmte Variante, die die Einzugsbereichs- und Standortplanung ausweist abgestellt. Da vor der Unterschriftsleistung der Landräte*in im September 2020 noch keine Beschlussfassung erwartet wurde, soll mit der jetzigen Beschlussfassung das Ergebnis der abgestimmten Berufsschulnetzplanung in der Berufsbildungsregion Nordthüringen bestätigt und an das Ministerium weitergeleitet werden.

Sondershausen, den 31.03.2021

Ausgefertigt am: 01.04.2021

Hochwind-Schneider
Landrätin